

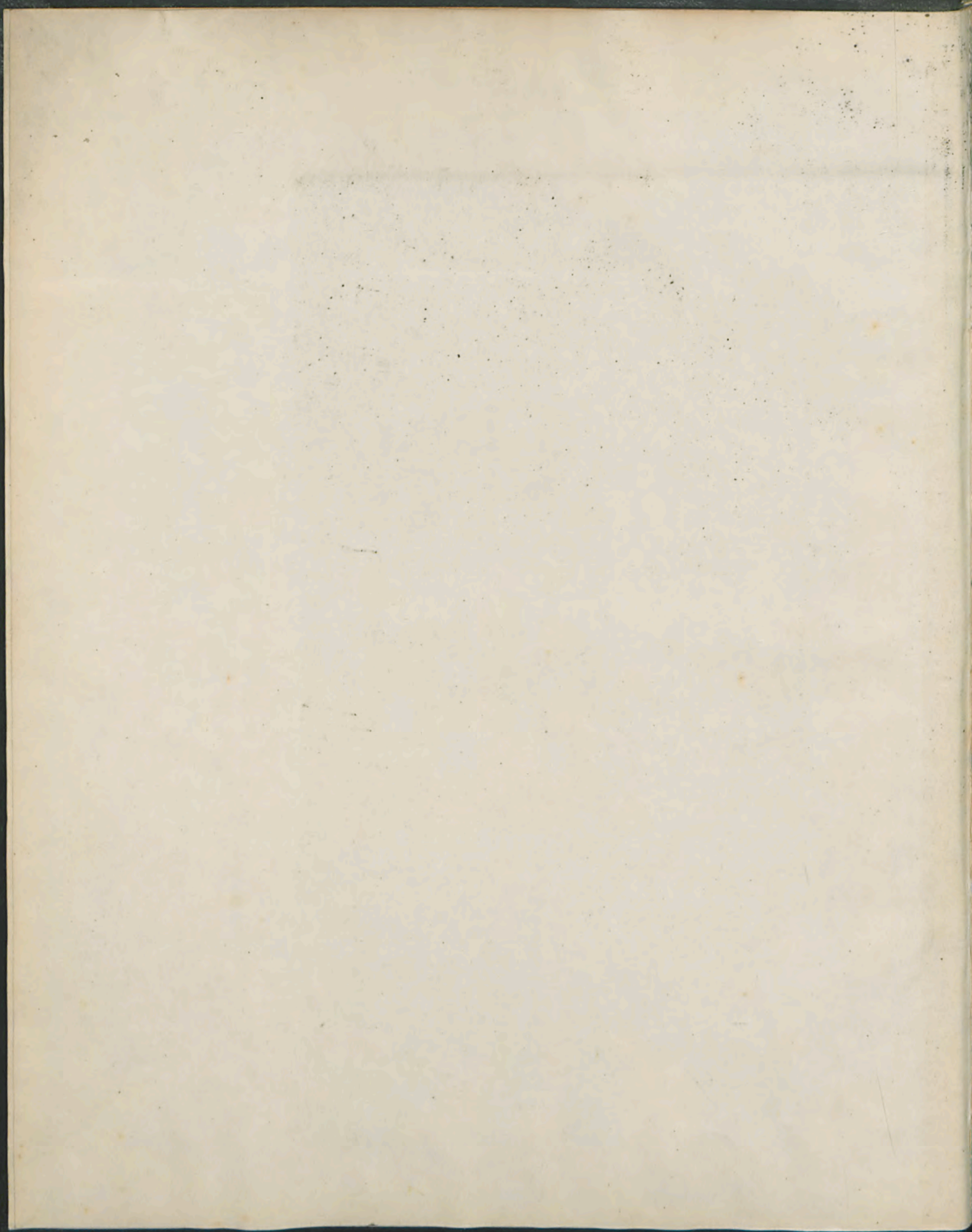
Q
16¹⁸

Q

16¹⁸

Q 16 18





18
16

Jahresbericht

des

Königlichen Christianeums

zu

Altona

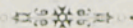
über das

Schuljahr 1894—95.



Inhalt:
Schulnachrichten.

Hierzu eine Beilage: Friedrich Rückert und Joseph Kopp 1837—1842, mit 18 Briefen des Dichters,
von Professor Reuter.



ALTONA.
Druck von Peter Meyer.

1895. Progr. Nr. 279.

Jahresbericht

Königlichen Christianen

Altona

Schuljahr 1884-85

Verlag des Königl. Christianen

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Zahl der Lehrstunden.

Lehrgegenstände	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	III,2a	III,2b	O. III,1 bezw. III,1a	M. III,1 bezw. III,1b	O. II,2	M. II,2	II,1	I,2	I,1	Zus.
Christliche Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 ¹ / ₄	3 ¹ / ₄	2 ¹ / ₄	2 ¹ / ₄	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	43
Latein	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	106
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	54
Französisch	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	32
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	43
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	56
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	(2 fakultativ)			16+(2)		
zusammen	25	25	25	25	28	28	30	30	30	30	30	30	28	28	28	420+(2)
Turnen	3		3		3		3		3		3		3		24	
Singen	2		3		1		3 Chorstunden									9
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Englisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1894.

Lehrer.	Ordina- rius in	I,1	I,2	II,1	O.II,2	M.II,2	O.III,1	M.III,1	III,2a	III,2b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Stunden- zahl
1. Dr. Genz, Direkt.	I,1	6 Lat. 2 Gesch.															9
2. Dr. Hartz, Prof.		(2Hebr)	(2Hebr)	(2Hebr)			7 Lat.										13
3. Reuter, Prof.	I,2	6 Grch.	6 Grch.														12
4. Dr. Eichler, Prof.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									2 Ntb.				20
5. Möller, Prof.		2 Franz. (2 Engl)	2 Franz. (2 Engl)	2 Engl. (1. Abt.)		3 Franz.		3 Franz.		3 Franz.							19 u. 3 Turn. in I.
6. Dr. Vollbrecht, Prof.	II,1	3 Dtsch.	6 Lat.	6 Lat. 6 Grch.													21
7. Dr. Claussen, Prof.	M. III,1					6 Grch.		2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk. 7 Lat	3 Gesch. u. Erdk.								21
8. Dr. Godt, Obl.	III,2b		3 Gesch.					2 Relig. 6 Grch.		2 Relig. 2 Dtsch. 7 Lat.							22
9. Begemann, Obl.	O. II,2			2 Relig. 3 Dtsch. 6 Grch.			2 Relig.										18 u. 6 Turn. in II,1 u. II,2.
10. Dr. Höffler, Obl.	M. II,2			3 Gesch.			2 Relig. 3 Dtsch. 7 Lat.			6 Grch.							21
11. Homfeld, Obl.				4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Natb.						22
12. Berghoff, Obl.	VIb												2 Relig. 2 Schrb.	4 Rechn. 2 Schrb.	2 Natb. 2 Schrb.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Natb. 2 Schrb.	25
13. Dr. Wachholtz, Oberl.	O. III,1				7 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.			2 Dtsch. 6 Grch. 3 Gesch. u. Erdk.					2 Erdk.				23
14. Behrens, Obl.	III,2a			2 Franz. (2 Engl. 2. Abt.)	3 Franz.		3 Franz.		2 Dtsch. 7 Lat.		4 Franz.						23
15. Dr. Puls, Obl.	IVa	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.						2 Relig.		2 Relig. 3 Dtsch. 7 Lat.						21
16. Lippelt, Obl.						4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natb.		4 Math. 2 Natb.		2 Natb.			24
17. Doormann, Obl.	IVb					3 Gesch. u. Erdk.			6 Grch.	3 Gesch. u. Erdk.			2 Relig. 3 Dtsch. 7 Lat.				24
18. Tamm, Obl.	Vb									4 Gesch. u. Erdk.			2 Relig. 3 Dtsch. 8 Lat. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.		23
19. Holst, Obl.	VIa							3 Franz.				4 Franz.			4 Dtsch. 8 Lat.		19 u. 6 Turn. in III,2 u. IV.
20. Göring, Obl.	Va												3 Dtsch. 8 Lat.		4 Dtsch. 8 Lat.		23
21. Kammer, techn. Lehrer.				(2 Zeichnen)			2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	4 Rechn. 2 Zeichn	2 Zeichn	4 Rechn		26 u. 3 Turn. in V.
22. Hager											4 Gesch. u. Erdk.						4 u. 6 Turn. in III,1 u. VI.
23. Marsen														3 Relig.			3
24. Hepple, Gesangl.							3 Chorsingen				1 Singen.		1 Sing. 1 Singen.		2 Singen.		9

Nach dem Ausscheiden des Direktors Genz im Juni gab die Geschichtsstunden in I,1 Wachholtz, die lateinischen Stunden in derselben Klasse Begemann (4) und Vollbrecht (2); ferner Religion in O.III,1 Marsen, Erdkunde in Va Hager. Der im August eintretende Direktor Arnoldt übernahm je 2 griechische Stunden in I,1 und II,1, sowie den deutschen Unterricht in O.II,2 und O.III,1.

Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1894/95.

Lehrer.	Ordina- rius in	I,1	I,2	II,1	O. II,2	M. II,2	III,1a	III,1b	III,2a	III,2b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Stunden- zahl
1. Dr. Arnoldt, Dir.	I,1	3Dtsch.	6 Grch.														9
2. Dr. Hartz, Prof.		(2Hebr)	(2Hebr)	(2Hebr)	3Dtsch.		2 Dtsch. 7 Lat.										18
3. Reuter, Prof.	I,2	6 Grch.	3Dtsch.														9
4. Dr. Eichler, Prof.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.								2 Natb.					20
5. Möller, Prof.		2 Franz. (2 Engl)	2 Franz. (2 Engl)	(2 Engl. 1 Abt.)		3 Franz.		3 Franz.		3 Franz.							19 u. 3 Tu in I.
6. Dr. Vollbrecht, Prof.	II,1	6 Lat.		3Dtsch. 6 Lat. 6 Grch.													31
7. Dr. Claussen, Prof.	III,1 b					6 Grch.	2 Dtsch. 7 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.									31
8. Dr. Godt, Obl.	III,2 b		3 Gesch				2 Relig. 6 Grch.			2 Relig. 2 Dtsch. 7 Lat.							32
9. Begemann, Obl.	O. II,2		6 Lat.		2 Relig. 6 Grch.		2 Relig.		2 Relig.								18 u. 6 Tu in II,1 u. II,2.
10. Dr. Höffler, Obl.	M. II,2			3 Gesch.		2 Relig. 3 Dtsch. 7 Lat.				6 Grch.							21
11. Homfeld, Obl.				4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Natb.						22
12. Berghoff, Obl.	Vb											2 Relig. 2 Schrb.	4 Rechn. 2 Schrb.	2 Natb. 2 Schrb.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Natb. 2 Schrb.		25
13. Dr. Wachholtz, Oberl.	III,1 a	3 Gesch			7 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.		6 Grch. 3 Gesch. u. Erdk.										22
14. Behrens, Obl.	III,2 a			2 Franz. (2 Engl. 2 Abt.)	3 Franz.		3 Franz.		2 Dtsch. 7 Lat.		4 Franz.						23
15. Dr. Puls, Obl.	IVa	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.							2 Relig. 3 Dtsch. 7 Lat.				3 Relig.		21
16. Lippelt, Obl.					4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natb.		4 Math. 2 Natb.		2 Natb.				24
17. Doormann, Obl.	IVb				3 Gesch. u. Erdk.			6 Grch.	3 Gesch. u. Erdk.			2 Relig. 3 Dtsch. 7 Lat.					24
18. Tamm, Obl.	Vb								4 Gesch. u. Erdk.				2 Relig. 3 Dtsch. 8 Lat. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.		23
19. Holst, Obl.	VIa							3 Franz.			4 Franz.				4 Dtsch. 8 Lat.		19 u. 6 Tu in III, u. IV.
20. Göring, Obl.	Va											3 Dtsch. 8 Lat.			4 Dtsch. 8 Lat.		23
21. Kummer, techn. Lehrer.			(2 Zeichnen)				2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	4 Rechn. 2 Zchn.	2 Zchn.	4 Rechn.		26 u. 3 Tu in V.
22. Hager.											4 Gesch. u. Erdk.	2 Erdk.					6 u. 6 Tu in III, u. VI.
23. Hepple, Gesangl.					3 Chorsingen.						1 Singen.		1 Sing. 1 Singen.		2 Singen.		9

3. Übersicht über die erledigten Lehrabschnitte.

Ober-Prima.

Religion: Kirchengeschichte. Römerbrief. Glaubens- und Sittenlehre (Augsburgische Konfession.) — **Deutsch:** S. Aus Goethes Gedankenlyrik. Torquato Tasso. Aufsätze: 1. Erhalten ist schwerer als erringen. — 2. Was lernen wir aus dem Gedichte „Ilmenau“ über Goethes Stellung zum Herzog Karl August? — 3. Warum müssen wir am Schlufs des ersten Aufzuges von Goethes Tasso den Ausbruch eines Zwistes zwischen Tasso und Antonio befürchten? (Klassenaufsatz.) — 4. Welche Bedeutung hat Antonio für Goethes Tasso? — Abiturientenaufsatz: Wie kennzeichnet Goethe in den Gedichten „Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit, Das Göttliche“ das Verhältnis des Menschen zur Gottheit? — **W.** Aus Schillers Gedankenlyrik. Wallenstein. Über naive und sentimentalische Dichtung. Aufsätze: 1. Die Poesie ist nicht allein ein Schmuck des Lebens, sondern dient auch ernstesten Zwecken. (Klassenaufsatz.) — 2. Labor et voluptas, dissimillima natura, societate quadam inter se naturali sunt iuncta. (Liv. V, 4.) — 3. Max Piccolomini, ein Lebensbild nach Schillers Piccolomini. — 4. Disposition zu Schillers Aufsatz: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. — Abiturientenaufsatz: Charakteristische Züge der Persönlichkeit, der Methode und der Lehre des Sokrates in Platos Protagoras. — **Latein:** Tac. Ann. II—VI in Auswahl. Cic. de oratore I. Hor. Carmina in Auswahl; einzelne Satiren und Episteln. Kursorische Lektüre aus Liv. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch:** Plato Protagoras. Demosth. or. Phil. I. und de pace. II. II. Hälfte. Soph. Oed. Col. — **Französisch:** Mirabeau, Reden. Angier, le Gendre de W. Poirier. — **Englisch:** Macaulay, history I. Byron, Childe Harold's Pilgrimage. — **Hebräisch:** Samuel I, 1—12. Psalm 97—107. Wiederholung der Formenlehre. — **Geschichte und Erdkunde:** Neuere Zeit seit 1648. — **Mathematik:** Kegelschnitte. Abschluß der Stereometrie. Binom. Satz. Abiturientenaufgaben: a) Michaelis 1894: In einen Kreis ein Dreieck zu zeichnen, dessen Basis einer gegebenen Geraden parallel läuft und dessen Schwerpunkt der Lage nach gegeben ist. — Von einem Orte P erscheinen die Kirchturmspitzen A und C unter dem Winkel $74^{\circ} 42'$; wie groß ist PA und PB, wenn die Abstände der Punkte A, B von einem dritten Punkte C bekannt sind, $AC = 8,5$, $BC = 7$ km, ferner die Gesichtswinkel $PBC = 101^{\circ} 23'$, $PAC = 106^{\circ} 30'$? — In welchem Verhältnis wird ein gleichseitiger Kegel mit der Seitenkante A durch einen Ebenenschnitt geteilt, welcher durch einen Punkt des Grundkreises senkrecht zur Seitenkante gelegt ist? — Ein Dampfwagen von 10000 kg bewegt sich auf horizontaler Bahn mit gleichförmiger Beschleunigung vorwärts. In 1 Minute hat sich die Geschwindigkeit um 3 Meter gesteigert. Wenn nach 5 Minuten der Dampf abgelassen wird, wie weit würde der Wagen bei einem Reibungswiderstande von 80 kg sich fortbewegen? — b) Ostern 1895: Um eine gegebene Ellipse ein Dreieck zu zeichnen, welches den Punkt P zum Berührungspunkt hat und einem gegebenen Dreieck ähnlich ist? — Am 15. Februar 1895 beobachtet man in Altona die Sonnenhöhe zu gewisser Zeit = $17^{\circ} 24' 48''$. Wenn die Declination $\delta = -12^{\circ} 37' 6''$ betrug, wie viel Uhr war es in wahrer und mittlerer Zeit? (Zeitgleichung + $14' 13''$.) — Ein Kugeldurchmesser ist stetig geteilt worden und durch den Teilpunkt hat man senkrecht zum Durchmesser einen Ebenenschnitt gelegt. In welchem Verhältnis teilt er die Oberfläche der Kugel? — In einen Kreissector, welcher zu einem Centriwinkel von 120° gehört, ein größtes Rechteck einzuzeichnen. **Physik:** Optik. Mathematische Erdkunde.

Unter-Prima.

Religion: Jakobusbrief. Leichtere Paulinische Briefe. Johannes-Evangelium. — **Deutsch:** Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte bis Lessing. Goethes Italienische Reise. Macbeth. Einige Klopstocksche Oden. Aus Schillers Gedankenlyrik. Aufsätze: 1. Welche Bemerkungen macht Goethe in seiner Italienischen Reise von Roveredo bis Venedig über das italienische Volk? — 2. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. — 3. Wie wird im Nibelungenliede die Ermordung

Siegfrieds durch Hagen motiviert, und wie wird diese That beurteilt? — 4. Warum heißt der Rhein Deutschlands Strom? (Klassenaufsatz). — 5. Jüngling und Mann im Spiegel der Dichtung. — 6. Was giebt der Dichter und was widerfährt ihm? (Auf Grund bestimmter Schillerscher Gedichte.) — 7. Wie hilft Macduffs Charakter die Handlung ihrem Ziel entgegenführen? — 8. Wie entsteht die Liebe zum Vaterland, wodurch wird sie genährt und wie bethätigt sie sich? (Klassenaufsatz.) — **Latein:** Aus Ciceros Briefen. Cic. in Verrem IV. Tac. Germania. Auswahl aus Hor. I—III und aus Livius XXI—XXVIII. Extemporalien und Exercitien. Schriftliche Übersetzungen aus Livius. — **Griechisch:** Demosth. or. Olynth. Thuk. VI. II. I. Hälfte. Soph. Ajax. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. — **Französisch:** Montesquieu, considerations. Daudet, Tartarin de Tarascon. — **Englisch:** Irving, Sketches. Marryat, the three cutters. — **Hebräisch:** Lesen nach Hollenberg und aus der Genesis. Das gesamte Verbum. — **Geschichte und Erdkunde:** Das Mittelalter und die Zeit bis 1648. — **Mathematik:** Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Gröfsen. Trigonometrie. Additionstheorem. Stereometrie. — **Physik:** Mechanik. Wellenlehre. Akustik.

Ober - Sekunda.

Religion: Poetische Stücke des Alten Testaments; einiges über die Geschichte des Kirchenliedes. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. — **Deutsch:** Nibelungen. Walther. Egmont. Maria Stuart. Aufsätze: 1. Der Staatsrat in Maria Stuart II, 3. — 2. Wie hat Schiller die Unterredung der beiden Königinnen, Maria und Elisabeth, vorbereitet und herbeigeführt? — 3. Welchen Einfluß übt die Natur eines Landes auf seine Bewohner aus? — 4. Was erfahren wir aus dem 1. Akt von Goethes Egmont über die politischen und kirchlichen Zustände in den Niederlanden? (Klassenaufsatz.) — 5. Was erfahren wir über Siegfried in dem ersten Abschnitte (av. 1—3) des Nibelungenliedes? — 6. Welche Gründe bewogen Katilina, in der Nacht vom 8. auf den 9. November 63 Rom zu verlassen? — 7. Wie kommt es, daß sich der Abscheu gegen Hagen in immer wärmere Teilnahme verwandelt? — 8. Wodurch wird am Tage der Heimkehr des Odysseus die spätere Erkennungsscene zwischen ihm und Penelope vorbereitet? — 9. Wodurch unterstützt Telemach seinen Vater in den Vorbereitungen zum Freiermord? (Klassenaufsatz.) — **Latein:** Sallust. Cat.; Cic. in Catil. I. und III; pro Arch. Aus Liv. XXIV—XXVII. Verg. Aen. nach dem Kanon. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch:** Xen. Mem. I und II. Hellenika IV—VII. Herod. V—VII. Od. VII—XXIII in Auswahl. — **Französisch:** Daudet, Erzählungen. Thiers, campagne d' Italie en 1800. — **Englisch:** Scott, Tales of a grandfather. — **Hebräisch:** Regelmäßige Formenlehre. Lesen und Übungen. — **Geschichte und Erdkunde:** Alte Geschichte. — **Mathematik:** Gleichungen. Reihen. Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrische Berechnung des allgemeinen Dreiecks. — **Physik:** Wärme. Chemische Grundbegriffe. Magnetismus. Elektrizität.

Unter - Sekunda.

Religion: Geschichte des Volkes Israel verbunden mit Bibellesen. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. — **Deutsch:** Jungfrau. Minna. Hermann und Dorothea. Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle 4 Wochen. — **Latein:** Liv. XXI und XXII in Auswahl. Cic. de imperio. Verg. Aen. nach dem Kanon. Grammatische Wiederholungen. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch:** Xen. Anab. III und IV; Hellen. I und II. Od. I—IV und VI. Syntax des Nomens und Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch:** Gil Blas. Coppée, Erzählungen. Systematischer Abschluß des Grammatischen. — **Geschichte und Erdkunde:** Deutsche Geschichte seit 1740. Geographie Europas. Deutsche Kolonialgebiete. Elementare mathematische Erdkunde. — **Mathematik:** Gleichungen. Potenzen. Logarithmen. Ähnlichkeitslehre. Kreisrechnungen. Trigonometrische Berechnungen der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke. Einfache Körperberechnungen. — **Physik:** Optik. Akustik. Magnetismus. Elektrizität.

Ober - Tertia.

Religion: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder (nach Kanon). Hauptereignisse der Reformation. — **Deutsch:** Gedichte. Glocke. Tell. Aufsätze alle 4 Wochen. — **Latein:** Caes. b. G. I 30 ff.; V—VII. Aus Ovids Metamorphosen. Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch:** Verba auf μ und anomala. Syntaktisches im Anschluß an die Lektüre. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch:** Bretschneider, le tour de la France. Abschluß der Formenlehre; syntaktische Hauptgesetze. — **Geschichte und Erdkunde:** Deutsche Geschichte der Neuzeit bis 1740. Mitteleuropa. — **Mathematik:** Anfänge von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. Parallelogramme und Polygone. Flächenberechnung. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. — **Naturwissenschaft:** S. Der Mensch und dessen Organe. W. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. — **Zeichnen:** Freihandzeichnen nach Vorlagen. Übung im Schattieren. Zirkelzeichnen.

Unter - Tertia.

Religion: Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 4. und 5. Hauptstück. Lieder, Sprüche und Psalmen nach Kanon. — **Deutsch:** Balladen von Schiller und Uhland. Poetische und prosaische Lesestücke. Aufsätze alle 4 Wochen. — **Latein:** Caes. b. G. I, 1—29; II—IV. Wiederholungen der Casuslehre, Hauptsachen der Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch:** Regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. liq. einschließl. Lektüre aus dem Lesebuch. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch:** Lese- und Sprechübungen an der Hand des Übungsbuchs. Pronomina. Ergänzung der regelmäßigen Conjugation; unregelmäßige Verben mit Beschränkung. — **Geschichte und Erdkunde:** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Europa außer Mitteleuropa. — **Mathematik:** Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Sätze über Dreiecksseiten, Kongruenz, Symmetrie. — **Naturgeschichte:** S. Erweiterung der Kenntnis des natürlichen Systems. Auswärtige Nutzpflanzen. Über Bau der Pflanzen und Kryptogamen. W. Überblick über das Tierreich. — **Zeichnen:** Nach Körpern. Freihandzeichnen nach Vorlagen. Zirkelzeichnen.

Quarta.

Religion: Einteilung der Bibel. Reihenfolge der Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 8. Hauptstücks, Einprägung des 3. mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten. — **Deutsch:** Der zusammengesetzte Satz. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibübungen und schriftliche Nacherzählungen. — **Latein:** L'homond, viri illustres. Ausgewähltes aus der Casuslehre. Aussage-, Begehrungs-, Fragesatz in Abhängigkeit. Wöchentliche Arbeiten. — **Französisch:** Lese- und Sprechübungen an der Hand des Übungsbuches. Indikativ von avoir, être und den Verben auf er. Artikel. Grund- und Ordnungszahlen. Adverbium. Steigerung. — **Geschichte und Erdkunde:** Griechische Geschichte von Draco bis Alexander; römische Geschichte von Pyrrhus bis Augustus. Die aufereuropäischen Erdteile und allgemeine Wiederholung Europas. — **Mathematik und Rechnen:** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Lehre von Graden, Kreisen, Winkeln und Parallelen. — **Naturgeschichte:** S. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Einführung in das natürliche System. W. Beschreibung niederer Tiere. — **Zeichnen:** Nach Wandtafelvorlagen. Blattformen. Blütenformen. Flachornamente. Übung im Gebrauch der Farben.

Quinta.

Religion: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstücks, Einprägung des 2. mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten. — **Deutsch:** Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten. Poetische und prosaische Lesestücke. Wöchentliche Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Zuletzt kleine Aufsätze. Erzählungen aus der alten Sage und aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — **Latein:** Unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Vokabellernen. Einige syntaktische Regeln (acc. c. inf., abl. abs., part. con., Konstruktion der Städtenamen). Übersetzung lateinischer und deutscher Stücke. Wöchentliche Arbeiten. — **Erdkunde:** Europa, sodann besonders Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. — **Rechnen:** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einführung in die Dezimalbruchrechnung. Einfache Regeldetri. Wiederholung des deutschen Maß-, Münz- und Gewichtssystems. Wöchentliche Arbeiten. — **Naturgeschichte:** S. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen; Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. — **Zeichnen:** Freihandzeichnen nach Vorzeichnung an der Tafel. Zeichnen ebener, gradliniger und krummliniger Gebilde. — **Schreiben:** Deutsche und lateinische Schrift nach dem Normalalphabet.

Sexta.

Religion: Biblische Geschichten des Alten Testaments. 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon. — **Deutsch:** Der einfache Satz. Starke und schwache Flexion. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibübungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — **Latein:** Regelmäßige Formenlehre. Vokabellernen. Einige elementare syntaktische Regeln (Orts- und Zeitbestimmungen, abl. instr., die gebräuchlichsten Konjunktionen). Wöchentliche Arbeiten. — **Erdkunde:** Grundbegriffe. Bild der Heimatsprovinz und Deutschlands. Übersicht über die Erdoberfläche. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. — **Rechnen:** Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wöchentliche Arbeiten. — **Naturgeschichte:** S. Beschreibung von Blütenpflanzen. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — **Schreiben:** Deutsche und lateinische Schrift nach dem Normalalphabet.

Von der Teilnahme am **Religionsunterrichte** war keiner der evangelischen Schüler befreit.

Am fakultativen **Zeichenunterrichte** beteiligten sich im S. 7, im W. 4 Schüler.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 352, im W. 322 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	S. 20, W. 17	S. 4, W. 5
Aus anderen Gründen	— —	— —
Zusammen	S. 20, W. 17	S. 4, W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	S. 5,68%, W. 5,27%	S. 1,13%, W. 1,55%

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 18, zur größten 50 Schüler. Von 2 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren

für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Professor Möller (I), Oberlehrer Begemann (II,1 und II,2), Oberlehrer Holst (III,2 und IV), technischer Lehrer Kummer (S. III,1, W. V), wissenschaftlicher Hilfslehrer Hager (S. V und VI, W. III,1 und VI).

Da ein Turnplatz fehlt, ist der Turnunterricht auf die der Anstalt gehörige, auf dem Schulgrundstück gelegene Turnhalle angewiesen.

Turnspiele fanden im Sommer regelmäßig an den Mittwoch-Nachmittagen von 5—7 statt. Zu diesem Behufe hatte die Anstalt von der Stadt Altona einen Platz am Kinderheim (Hohenzollernring) gemietet, der allerdings für die Mehrzahl der Schüler etwas weit entfernt liegt. Die Zahl der Teilnehmer belief sich auf etwa 60—80. Außerdem hatte Oberlehrer Holst eine besondere Spielstunde für einzelne Klassen eingerichtet, in der namentlich das Schlagballspiel geübt wurde.

Unterricht im Schwimmen wurde nicht erteilt.

Verzeichnis

der eingeführten Lehr- und Übungsbücher.

Religion. Bibel v. I bis IV. — Novum testamentum graece ed. Tischendorf in I und II,1. — Schul-Klix, Lesebuch, von III bis VI.

Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, von III bis VI.

Lateinisch. Ellendt-Seyffert, Grammatik, von I bis VI. — Köpke, Aufgaben, 3. Tl. in II,2. — Ostermann, Übungsbuch für Tertia, in III. — Ostermann, Übungsbuch für Quarta, in IV. — L'homond, viri illustres, in IV. — Holzweifsig, Übungsbuch, in V und VI.

Griechisch. Bamberg, Grammatik und Übersetzungsbücher, von I bis III. — Büchenschütz, Lesebuch, in III,2.

Französisch. Ploetz, Schulgrammatik, in I. — Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, in II. Ausgabe B in III,1. Elementarbuch, Ausgabe B, in III,2 und IV.

Hebräisch. Hollenberg, Schulbuch, in I und II. — Hebräische Bibel, in I.

Englisch. Schmidt, Elementargrammatik, in II,1.

Geschichte und Erdkunde. Daniel, Leitfaden, von I bis V. — Herbst, Hilfsbuch, in I und II,1. — Eckertz, Hilfsbuch, in II,2 und III. — Jäger, Hilfsbuch, in IV. — Debes, Schulatlas für mittlere Klassen. — Empfohlen wird: Debes, Schulatlas für obere Klassen. — Putzger, Geschichtsatlas. — Kiepert, Atlas antiquus.

Rechnen und Mathematik. Harms und Kallius, Rechenbuch, von IV bis VI. — Petersen, Planimetrie, in IV und III, Trigonometrie, in II und I, Stereometrie, in I. — Bardey, Aufgabensammlung, von I bis III.

Naturwissenschaften. Koppe, Physik, in I und II. — Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden, von III bis VI.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinerem Interesse.

5. Juni. Bestimmungen über die Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Dienstalter der Lehrer an höheren staatlichen Schulen. Diesen Lehrern wird, wenn sie seit dem 1. Januar 1892 definitiv angestellt worden sind, diejenige Zeit, während welcher sie in Erfüllung ihrer Militärpflicht im Heere oder der

Marine gedient haben, bei Feststellung ihrer Anciennetät insoweit in Anrechnung gebracht, als durch die Erfüllung der einjährigen Militärflicht die Zeit des akademischen Studiums oder die vorschriftsmäßige Zeit der praktischen Vorbereitung für das Lehramt verlängert worden ist.

26. Juni. Alle Eingaben an den Herrn Minister sind durch Vermittelung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zur Vorlage zu bringen.

1. August. Die Einführung des von Sr. Majestät dem Kaiser und König zum Königlichen Gymnasialdirektor ernannten Direktors am städtischen Gymnasium zu Prenzlau Dr. Arnoldt in sein hiesiges Amt soll am 10. August stattfinden.

22. September. Der Direktor wird mit einer Seminareinrichtung für Michaelis 1894/95 beauftragt

22. Oktober. Der Herr Minister hat beschlossen, den archäologischen und naturwissenschaftlichen Ferienkursen entsprechend auch Kurse für neuere Sprachen einzurichten, um den Lehrern für ihre Ausbildung im praktischen Gebrauche dieser Sprachen Gelegenheit zu geben. Der erste derartige französische Kursus wird vom 28. Dezember bis 9. Januar in Berlin abgehalten.

12. Dezember. Ferienordnung für das Jahr 1895/96. Osterferien: 3. bis 18. April. Pfingstferien: 1. bis 6. Juni. Sommerferien: 6. Juli bis 6. August. Michaelisferien: 2. bis 17. Oktober. Weihnachtsferien: 21. Dezember bis 7. Januar.

19. Januar. Der Herr Minister hat durch Erlafs vom 5. Januar die Schule auf die Pflege einer guten, leserlichen Handschrift auch über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichts hinaus bei ihren Zöglingen hingewiesen und insbesondere angeordnet, daß die Lehrer keinen Aufsatz oder keine Reinschrift aus den Händen der Schüler annehmen sollen, in welchen Flüchtigkeit und Undeutlichkeit der Schrift zu rügen sind.

III. Chronik.

Das mit dem 3. April d. J. ablaufende Schuljahr hat mit dem 3. April v. J. begonnen.

Nicht lange nach Beginn des neuen Schuljahres erlitt die Anstalt im Juni durch das Ausscheiden des Direktors Genz, welcher als Königlicher Provinzial-Schulrat nach Berlin berufen wurde, einen schweren Verlust. Herr Professor Dr. Genz hat das Christianeum nur etwas über 3 Jahre geleitet, sich aber in dieser kurzen Zeit durch seine unermüdliche, umsichtige und thatkräftige Wirksamkeit die größten Verdienste um die Schule, die uneingeschränkte Anerkennung seiner vorgesetzten Behörde und die dankbare Verehrung des Lehrerkollegiums erworben.

Zu seinem Nachfolger wurde durch Allerhöchste Ernennung vom 12. Juli der Unterzeichnete*) bestimmt und am 10. August von dem Vertreter des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Kammer, in einer öffentlichen Schulfeier in sein neues Amt eingeführt.

Am 23. August verstarb in Altona Herr Professor Friedrich Christian Kirchhoff, von 1859 bis 1887 Lehrer des Christianeums; ebenso am 4. Dezember zu Erdmannsdorf in Schlesien Herr Professor Dr. Johann Heinrich Scharenberg, welcher von 1856 bis 1888 am Christianeum gewirkt hatte. Das

*) Karl David Richard Arnoldt, geboren den 26. November 1845 zu Gumbinnen, besuchte das dortige Friedrichsgymnasium und studierte Philologie in Bonn, Leipzig und Königsberg. Von der Königsberger philosophischen Fakultät 1868 zum Dr. promoviert, bestand er ebenfalls in Königsberg 1870 die Staatsprüfung und legte Ostern 1870/71 am Gymnasium in Elbing sein Probejahr ab, indem er zugleich die letzte ordentliche Lehrerstelle verwaltete. Darauf war er Lehrer am Elbinger, seit 1875 am Kneiphöfischen Gymnasium in Königsberg i. Pr. und seit Ostern 1883 Direktor des Gymnasiums in Prenzlau.

Lehrerkollegium widmete dem Andenken ihrer gesegneten Thätigkeit an unserer Schule einen dankbaren Nachruf in den hiesigen öffentlichen Blättern.

Zu Michaelis schieden aus dem mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminar die Herren Dr. Seegers, Broese, Dr. Gloy, Dr. Schlee, Hansen, Biel und Spiecker nach Beendigung ihres Seminarjahres aus. An ihrer Stelle wurden von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium wieder 7 Schulamtskandidaten dem Seminar zur praktischen Ausbildung überwiesen, nämlich die Herren Dr. Adrian, Dr. Mansholt, Hartz, Dr. Kroymann, Dr. Kähler, Reinhard und Dr. Diederich. An der Seminararbeit beteiligten sich außer dem unterzeichneten Direktor die Oberlehrer Professor Dr. Eichler und Dr. Puls.

Zu Michaelis verließ uns auch Herr Marxsen, um seine Lehrthätigkeit am Realprogymnasium in Grabow i. M. fortzusetzen.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im ganzen ein günstiger. Bedeutendere Störungen des Unterrichts wurden weder durch Erkrankungen noch durch Beurlaubungen der Lehrer herbeigeführt. Auch die Gesundheitsverhältnisse unter unseren Schülern waren gut.

Ausflüge unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien am 19. Mai.

Die Gedenktage der Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden im Kreise der Schule in hergebrachter Weise gefeiert; bei der öffentlichen Feier am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt der Unterzeichnete die Festrede.

Die Sedanfeier wurde auch in diesem Jahre in Pinneberg begangen und gestaltete sich bei gutem Wetter zu einem wohl gelungenen Schulfeste.

Am Tage des Reformationsfestes verteilte der Unterzeichnete an 22 Primaner und Sekundaner im Verlage von Herrosé erscheinene Festurkunden und Festschriften über die Einweihung der erneuerten Schlofskirche zu Wittenberg, welche zu diesem Zwecke vom Herrn Minister dem Gymnasium waren überwiesen worden.

In der letzten Religionsstunde vor dem 9. Dezember wurden in den einzelnen Klassen kurze Gedenkfeiern an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs abgehalten.

Die Abiturientenentlassungen zu Michaelis und zu Ostern fanden wie gewöhnlich in Gegenwart von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt statt; die letztere wurde mit der Gedenkfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. verbunden.

Am 27. November beehrte der Generalsuperintendent für Holstein, Herr D. Ruperti, unsere Schule mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte aller Religionslehrer bei. Zum Schlusse versammelte er die Schüler in der Aula zu einer herzerweckenden Ansprache.

Am 23. Mai, 29. August und 25. Februar unterzog Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Kammer das Seminar einer Revision; ferner hielt er unmittelbar vor der Reifeprüfung am 26. Februar mit der Ober-Prima ein Tentamen im Horaz ab.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1894/95.

	I,1	I,2	II,1	O. II,2	M. II,2	O. III,1 bez. III,1a	M. III,1 bez. III,1b	III,2a	III,2b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1894	22	24	22	19	23	28	19	20	18	28	27	22	31	16	19	338
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1893/94.	9	4	3	—	—	1	—	2	2	5	5	—	6	—	2	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	13	12	20	—	24	—	15	20	18	21	14	16	—	—	188
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M. bezw. O.	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	2	19	18	47
4. Frequenz im Anfang des Schuljahres 1894/95	28	20	18	24	26	28	22	24	24	26	23	21	22	21	19	346
5. Zugang im Sommerhalbjahr.	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr.	11	2	3	—	9	1	2	—	1	1	—	4	5	2	—	41
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	5	11	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O. bezw. M. bezw. III,2 b	—	—	—	3	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	14
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	2	1	8
8. Frequenz im Anfang des Winterhalbjahres	21	21	22	27	20	16	14	25	24	26	23	19	20	21	20	319
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1895	21	21	21	27	20	16	15	24	24	26	23	18	20	21	19	316
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1895 (in Jahren).	19	18,1	17	16,5	15,8	15,1	15,5	14,2	14,3	12,8	12,6	11,5	11,8	10,5	10,7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	328	7	1	10	233	95	18
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1894/95	299	8	—	12	218	87	14
3. Am 1. Februar 1895	297	8	—	11	216	86	14

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben durch ihre Versetzung nach Ober-Sekunda zu Ostern 12, zu Michaelis 18 Schüler erhalten; von ihnen sind Ostern 3, Michaelis 7 in einen praktischen Beruf eingetreten.

3. Übersicht der Abiturienten.

Am 30. August 1894 und am 26. Februar 1895 wurden unter dem Vorsitz des Kgl. Kommissarius, Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Kammer, die Reifeprüfungen abgehalten.

Name	Konf. bzw. Rel.	Alter (nach Jahr.)	Geburtsort	Des Vaters		Aufenthalt		Künftig. Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Schule	in Prima	
Michaelis 1894:								
1. Sophus Marxsen	ev.	17	Pinneberg	Lehrer a. D.	Altona	7½	2½	Mathematik
2. Ludw. Safs	ev.	19	Talkau	Rendant	Schwarzenbek	4½	2½	Medizin
3. Paul Puls	ev.	19	Helse	Lehrer	Helse	2	2	Theologie
4. Wilh. Uhde	ev.	20	Friedeberg N.-M.	Erster Staatsanwalt	Altona	2½	2	Jura
5. Max Philipp	ev.	18	Altona	Justizrat	Altona	9½	2½	Jura
6. Fritz Herbig	ev.	21	Hamburg	Oberpostsekretär	Hamburg	4	2	Jura
7. Herm. Gerstenberg	ev.	21	Borkwitz O.-S.	Rentner	Breslau	2½	2	Jura
8. Friedrich Meyer	ev.	19	Altona	Eisenbahnsekretär	Altona	9	2	Baufach
9. Karl Niemeyer	ev.	21	Kl.-Flottbek	Lehrer	Kl.-Flottbek	8	2½	Medizin
10. Wilhelm Thun	ev.	21	Stade	Pfarrer	Nienstedten	6	2	Theologie
11. Maximilian Schmidt	ev.	20	Altona	Justizrat	Altona	10½	2	Medizin
Ostern 1895:								
1. Siegfried Krüger	ev.	22	Göttingen	Landgerichtsdirekt.	Altona	3	2½	Jura
2. Heinrich Bothe	ev.	22	Beeskow a. d. Spree	Generalmajor	Altona	3¾	3¾	Offizierstand
3. Johann v. Hofe	ev.	19	Tondern	Seminarlehrer	Segeberg	3	2	Theologie
4. Richard May	jüd.	19	Hundsfeld b. Breslau	Praktischer Arzt	Hamburg	9	2	Jura
5. Hans Piper	ev.	18	Altona	Professor	Altona	9	2	Medizin
6. Gustav Mangels	ev.	19	Pinneberg	Rentmeister	Pinneberg	9½	2	Jura
7. Fritz Siems	ev.	21	Othmarsch.- Altona	Lehrer	Othmarsch.- Altona	11	2½	Theologie
8. Franz Caesar	ev.	20	Halberstadt	Regierungs- und Baurat	Altona	8¾	2	Medizin
9. Rudolf Simonsen	ev.	20	Flensburg	†Propst a. D.	Eimsbüttel	11	2½	Jura
10. Gottfried Hollander	jüd.	19	Wreschen	†Oberrabbiner	Trier	9	2	Maschinenbau- fach
11. Oskar Zimper	ev.	20	Hamburg	Fabrikant	König i. Hess.- Darmst.	10	2½	Medizin
12. Wilhelm Möller	ev.	19	Altona	Professor	Altona	9½	2	Theologie
13. Ernst Schmidt	ev.	20	Groß-Elbe a. Harz	Pfarrer	Altenwerder	8½	2	Offizierstand

V. Sammlungen.

1. Die **Lehrerbibliothek** erwarb:

a. an **Geschenken**: Von der *Kgl. dänischen Gesellschaft der Wissenschaften* die Übersichten über ihre Verhandlungen 1893, 3; 1894, 1 und 2; von dem *Ministerium der geistlichen p. p. Angelegenheiten*: *Uhlig*, Gymnasium 1893, 4; 1894, 1—4; Brustbild von Melchior Pfintzing; *Witte*, Wittenberger Schlofskirche; Jahrbuch für *Jugendspiele*, III; Archiv der *Mathematik* und *Physik* II, 13; *Erk-Böhme*, Deutscher Liederhort, 3 Bände; von der *Universität zu Kiel*: Abhandlungen 1893/4; von der *Stadtbibliothek zu Hamburg*: Mitteilungen XI; von der *Seewarte zu Hamburg*: Katalog der Bibliothek, Nachtrag I; von der *Stadtverwaltung zu Altona*: *Ehrenberg und Stahl*, Altonas topographische Entwicklung; von Frau *Professor Kirchhoff*: *Gaisford*, Etymologicon Magnum; *Schubart*, Pausanias; *Wecklein*, Aeschylos; *Weil*, Aeschylos; *Kruse*, Schutzfliehende; *Wecklein*, Studien; *Dindorf*, Scholien zum Aeschylos; *Lobeck*, Sophokles Ajax; *Genthe*, Index commentationum Sophoclearum; *Fritsche*, Aristophanes, Tesmophoriazusae und Ranae; *Bekker*, Harpokration; *Jahn*, Altertumswissenschaft; *Mommsen*, Feste der Athener; *Schmalfeld*, Latein. Synonymik; *Gaedeke*, 11 Bücher Deutscher Dichtung; *Du Bois-Reymond*, Grenzen des Naturerkennens; von den Verfassern: Geschichte des Gymnasiums zu *Prenzlau* 1543—1893; *Hedwig Böhm*, Übersetzung von Francisco de Enzinas Denkwürdigkeiten; *Vollbrecht*, Xenophon, Hellenica und Memorabilien; *van Bebb*, Hygienische Meteorologie, Witterungskunde II, Wettervorhersage und Sonderabdrücke von Beiträgen zur Meteorologie und Klimatologie; *Scheffler*, Naturgesetze, Welt, Naturkräfte, Grundlagen der Wissenschaft, Theorie der Gleichungen und Zahlentheorie, Hydraulik, Primzahlen; *Strack*, Einleitung in den Talmud.

b. durch **Kauf**: *Martensen*, Christliche Ethik; *Thenius*, Samuel; *Dillmann*, Josua; *Willmann*, Geschichte des Idealismus I; Schriften zur *Reformation* XI. — *Frick-Gaudig*, Schuldramen III; *Thimm*, Deutsches Geistesleben; *Grimm*, Wörterbuch IX, 1—3. — *Wilamowitz-Moellendorff*, Aristoteles und Athen; *Bonitz*, Platonische Studien; *Gutschmid*, Kleine Schriften IV u. V; *Pauli-Wissowa*, Real-Encyclopaedie I; *Müller*, Handbuch der Altertumswissenschaft VI; *Corpus inscriptionum Latinarum* VI 4,1 und VIII Suppl. 2; *Blase*, Historische Grammatik der latein. Sprache I, 1; *Müller*, Horaz Satiren und Episteln; *Merguet*, Lexikon zu Ciceros philosophischen Schriften III; *Peppmüller*, Register zu Bergks griechischer Literaturgeschichte. — *Godt*, Schleswig-Holstein 1848—1888; *Müllenhoff*, Sagen und Lieder der Herzogtümer; *Zeitschrift für Schleswig-Holstein* — Lauenburgische Geschichte, Band 23; *Lamprecht*, Deutsche Geschichte IV und V, 1; *Treitschke*, Deutsche Geschichte V; *Sybel*, Deutsches Reich VI und VII; *Schmid*, Graf Albert von Hohenberg; *Allgemeine Deutsche Biographie*, Band 37 und 38. — *Ritter-Penzler*, Geographisch-statistisches Lexikon. — *Cantor*, Geschichte der Mathematik III, I. — *Grober*, Romanische Philologie II, 2, 3. — *Lehrproben* 1894; *Kunze*, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens 1894; *Rethwisch*, Jahresberichte VII; *Direktorenverhandlungen* 43. — *Zeitschrift für das Gymnasialwesen*, den deutschen Unterricht, den physikalischen Unterricht, *Rheinisches Museum*, Jahrbücher für Pädagogik, *Historische Zeitschrift*, *Literarisches Centralblatt*, *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie*, Jahresberichte über die Altertumswissenschaft, 1894. — Die Bibliothek ist Freitags von 1—2 Uhr zur wissenschaftlichen Benutzung geöffnet.

2. Die **Seminarbibliothek** erwarb:

durch **Kauf**: *Pestalozzi*, Ausgewählte Werke; *Ziegler*, Geschichte der Pädagogik; *Schmid*, Geschichte der Erziehung; *Leutz*, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts; *Klaucke*, Deutsche Aufsätze und Dispositionen; *Klaucke*, Deutsche Aufsätze für Prima; *Lyon*, Handbuch der deutschen Sprache; *Freybe*, Züge deutscher Sitte und Gesinnung; *Vormbaum*, Evangel. Schulordnungen; *Kollbach*, Naturwissenschaft und Schule; *Hoffmann*, Vorschule der Geometrie; *Lüddecke*, Beobachtungsunterricht; *Varnhagen*, Systemat. Verzeichnis der Programm-Abhandlungen; *Koerting und Koschwitz*, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur; *Fries und Meier*, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 39, 40, 41.

3. Die **Schülerbibliothek** erwarb:

a. an **Geschenken**: *Witte*, Wittenberger Schlofskirche; *Werner*, Seeleute.

b. durch **Kauf**: *Carlyle*, Helden; *Roth*, griechische und römische Geschichte; *Schillmann*, Gedichte; *Opitz*, Poeterei; *Hans Sachs*, Fastnachtsspiele, 7 Bändchen; *Geikie*, physikalisches Lehrbuch; *Wichert*, Heinrich von Plauen; *Liebert*, Milton; *Freytag*, Soll und Haben; *Halm*, Fechter von Ravenna; *Legerlotz*, Gudrun; *Wolff*, Sulfmeister, der wilde Jäger, Raubgraf. — *Alexis*, Werwolf; *Rindfleisch*, Feldbriefe; *Otto*, Ehrenbuch I, II, III; *Höcker*, Moltke; *Pressentin*, Strafsburg; *Rogge*, Preussische Könige; *Osten*, Schleswig-Holstein; *Roth*, Burggraf; *Schmelzer*, Mittelalter; *Grube*, Geographische Bilder I, Naturleben I; *Ohorn*, Eisenkönig; *Wagner*, Eugen; *Hüll*, Derflinger; *Höcker*, Marschall Vorwärts; *Stein*, Coopers Lederstrumpf. — *Ohorn*, Helden der Küste; *Brendel*, Tierleben; *Falkenhorst*, Stanley, Ostafrika, Weltentdecker, Amerikanische Staatenzerstörer; *Wildemann*, Wer nur; *Hoffmann*, Furchtlos, Arm und reich; *Luise Pichler*, Erzählungen, 28 Bändchen; *Spyri*, Geschichten, 4 Bände; *Thomas*, Heldenkaiser; *Trog*, Zollernsagen; *Richter*, Ritterleben, Landsknechte.

4. Die **Sammlung für Geschichte und Erdkunde** erwarb:

a. an **Geschenken**: von Frau *Professor Kirchhoff* zwei große Büsten, *Sophokles* und *Euripides*, aus Elfenbeinmasse hergestellt.

b. durch **Kauf**: *Sydow-Habenicht*, Australien, Afrika, England, Frankreich; *Kiepert*, Schleswig-Holstein, Biblische Erdkunde, Palästina; *Debes*, Erdkarte, Deutschland, politisch; *Leeder*, Alpen; *Baldamus-Gaebler*, Preußen seit 1415; *Ehrenberg-Stahl*, Altonas topographische Entwicklung, 1894; *Hölzel*, Geographische Wandtafeln, 2. Supplement.

5. Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurden angeschafft:

Ein Dampfbarometer, Modell eines Dampfzylinders mit Schiebersteuerung, fünf Metallkugeln zum Nachweis der spec. Wärmecapazität, Gestell zur chem. Harmonika, Voltmeter von Hartmann u. Braun, Modell einer Pendeluhr, 2 Hohlspiegel von Neusilber, 2 Kippsche Gasentwicklungsapparate, Recipient mit Hahnverschluss.

Für alle Zuwendungen, die in dem verflossenen Schuljahre dem Königlichen Christianeum gemacht worden sind, sagt der Unterzeichnete hierdurch ergebensten Dank.

VI. **Stiftungen und Unterstützungen.**

Kleinere Stipendien und Bücher wurden bestimmungsmäßig aus der Schröderschen, Klausenschen und Funkschen Stiftung sowie aus der vom Unterstützungs-Institut errichteten Bücherstiftung vergeben.

Zu Michaelis ist ein großes Leidersdorfsches Stipendium an Sophus Marxsen, zu Ostern das Gählersche Stipendium an Johann v. Hofe, das Schrödersche akademische Stipendium für einen Juristen an Rudolf Simonsen, das kleine Leidersdorfsche Stipendium an Wilhelm Möller verliehen worden.

VII. **Mitteilungen an die Eltern.**

Nach einem Ministerialerlafs vom 9. Februar 1895 ist die Befreiung vom ganzen Turnunterricht oder von einzelnen Übungen von den Eltern bei dem Direktor in der Regel schriftlich zu beantragen und gleichzeitig das Gutachten eines Arztes vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten das Leiden oder Gebrechen des Schülers angegeben ist. — Formulare für solche Gesuche wird die Schule im neuen Schuljahre den Eltern auf Erfordern zur Verfügung stellen.

Das neue Schuljahr beginnt am 18. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete bis zum 9. April von 12—1 Uhr in seiner Wohnung (Hoheschulstraße 10) entgegen. Vorzulegen sind dabei Geburts- und Impfschein und bei Schülern, die schon eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis. Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet, soweit notwendig, **Mittwoch den 10. April** von 9 Uhr ab statt. — Die noch fehlenden Abgangszeugnisse bereits angemeldeter Schüler werden möglichst bald und jedenfalls vor dem 10. April erbeten.

Dr. **Arnoldt**, Direktor.

